



Interesse?

Fragen Sie gleich hier in der Praxis nach Ihrer persönlichen Therapie. Wir beraten Sie gerne ausführlich.

Wir sind Mitglied im Osteoporose Netzwerk Marburg e.V.

Als Facharztpraxis mit osteologischer Zusatzausbildung Osteologe (DVO) bieten wir Diagnostik und Therapie dieser weit verbreiteten Erkrankung nach aktuellen Leitlinien an.

Osteoporose, die unterschätzte Gefahr!

Die Gefahr einer Osteoporose ist groß. Wirbelkörperbrüche und Hüftfrakturen sind oft immobilisierend oder sogar tödlich. Etwa jeder fünfte Patient stirbt im ersten Jahr nach einer Schenkelhalsfraktur, weitere 20% der Patienten erreichen keine ausreichende Mobilität und müssen in einer Pflegeeinrichtung untergebracht werden. Etwa 50% der Patienten mit einer Hüftfraktur erlangen ihre ursprüngliche Beweglichkeit nicht mehr zurück.

Vor dem Hintergrund dieser Zahlen besteht in Deutschland eine deutliche Unterversorgung und es besteht dringender Handlungsbedarf. Es gibt effektive Behandlungsmethoden der Osteoporose!

Wir beraten Sie gerne zu den Therapieoptionen. Es ist wichtig die Osteoporose rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln. Ihre weitere Belastbarkeit und damit Ihre Lebensqualität hängen davon ab.



Dr. Rustemeier

Dr. Bonacker

Dr. Gratz

Dr. Vaupel

Dr. Pfeil



ORTHOZEMA

Erlenring 9
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 948 14-0
Mail: info@orthozema.de

www.orthozema.de



ORTHOZEMA

ORTHOPÄDISCHES ZENTRUM MARBURG MITTE

Pfeil | Vaupel | Gratz | Bonacker | Rustemeier



Knochendichtemessung

- ✓ Untersuchung dauert nur wenige Minuten
- ✓ sehr genaue Ergebnisse
- ✓ minimale Strahlenbelastung

Was ist Osteoporose?

Bei einer Osteoporose kommt es zum übermäßigen Verlust der Knochenmasse. Das heißt, die Knochensubstanz wird schneller abgebaut, als sie erneuert werden kann, die Knochendichte verringert sich. Schon geringe Belastungen können zum Bruch führen, beispielsweise zu einem Oberschenkelhalsbruch.

In Deutschland leiden rund 8 Millionen Menschen an einer Abnahme der Knochendichte, dies entspricht etwa 10 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zählt die Osteoporose zu den zehn wichtigsten Erkrankungen der Gegenwart.

Je nach Ursache wird zwischen verschiedenen Arten von Osteoporose unterschieden.

Am häufigsten sind

- Osteoporose bei Frauen nach den Wechseljahren (postmenopausale Osteoporose) und
- Alters-Osteoporose, die etwa ab dem 70. Lebensjahr bei beiden Geschlechtern auftritt.

Ein erhöhtes Risiko besteht darüber hinaus bei

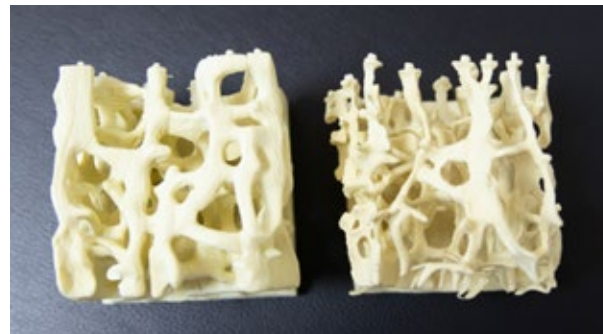
- familiärer Belastung
- geringer körperlicher Aktivität
- langfristiger Einnahme von Medikamenten (sekundäre Osteoporose)
- frühem Beginn der Wechseljahre
- Rauchen

Was ist eine Knochendichtemessung?

Die Knochendichtemessung hilft, Osteoporose rechtzeitig zu erkennen. Mit ihrer Hilfe kann der Knochenmineralgehalt bestimmt und damit eine Osteoporose entdeckt werden. Bei einer Knochendichtemessung, auch Osteodensitometrie genannt, wird der Mineralsalzgehalt des Knochens bestimmt. Als aussagekräftigstes Verfahren gilt die DEXA (dual energy x-ray absorption)-Methode. Hierbei wird das in den Knochen eingelagerte Kalzium gemessen. Je kalziumreicher der Knochen, desto stärker wird die Strahlung aufgehalten (absorbiert), je poröser der Knochen, desto durchlässiger.

Was erwartet mich bei einer DEXA-Messung?

Während der Untersuchung liegen Sie in Rückenlage auf dem Untersuchungstisch. Mit geringer Röntgenstrahlung tastet das Gerät das Untersuchungsgebiet ab. Meist wird die Knochendichte an der Lendenwirbelsäule und dem Schenkelhals gemessen. Die Auswertung erfolgt per Computer. Die Untersuchung dauert ca. 15 bis max. 30 Minuten. Sie ist völlig schmerzfrei, Risiken sind nicht bekannt.



Was geschieht nach der Messung?

Bei einem auffälligen Knochendichtebefund wird der Arzt in der Regel weitere Untersuchungen veranlassen. Um eine Osteoporose diagnostizieren zu können, müssen zunächst andere Erkrankungen ausgeschlossen werden. Osteoporose kann mit Medikamenten behandelt werden. Ziel ist es, die Krankheit aufzuhalten und Knochenbrüchen vorzubeugen bzw. weitere Brüche zu verhindern.

Wie hoch sind die Kosten?

Die DEXA-Messung ist derzeit keine Vorsorgeuntersuchung, die die gesetzliche Krankenversicherung erstattet.